

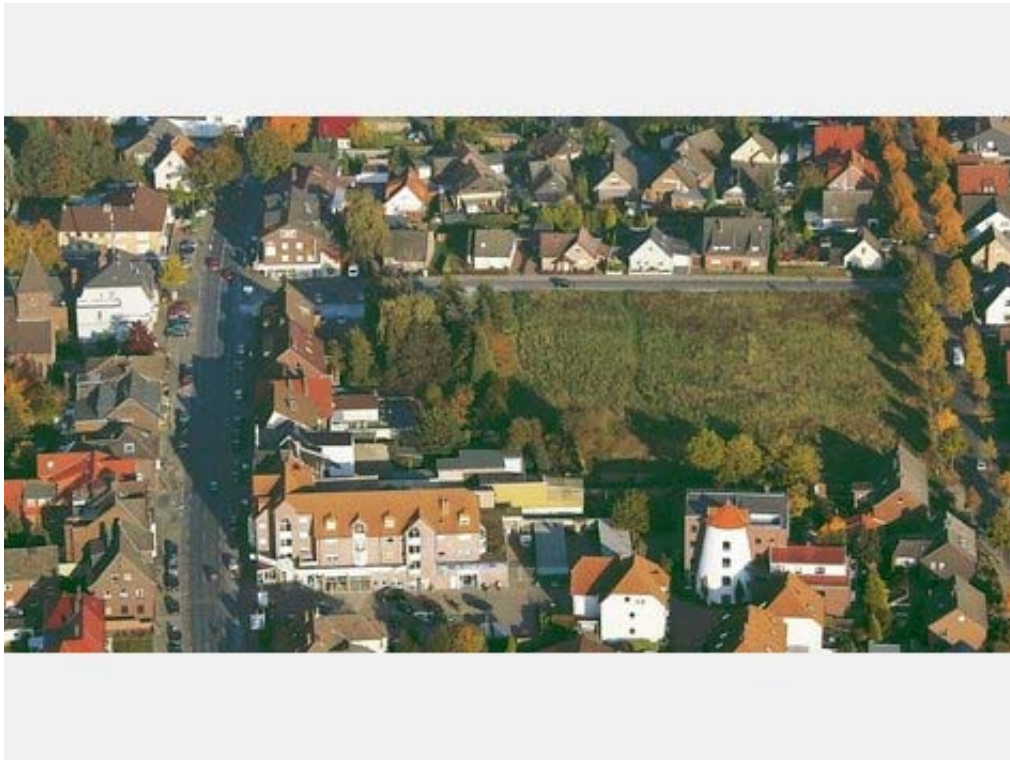
Artikel publiziert am: 29.11.2011 - 19.30 Uhr

Artikel gedruckt am: 30.11.2011 - 11.36 Uhr

Quelle: <http://www.wa.de/nachrichten/hamm/hamm-bockum-hoevel/miethaeuser-familien-sollen-gebaut-werden-1510891.html>

## Miethäuser für Familien sollen gebaut werden

Bockum-Hövel J Sechs Jahre ist es schon her, dass die - damals noch - Wohnbau Westfalen GmbH, die heute unter Evonik Wohnen firmiert, den gesamten Wohnkomplex an der Ecke Stefanstraße/Middendorfstraße abgerissen hat.



© Blossey

Einfamilien-Miethäuser sollen jetzt auf der Brachfläche zwischen Hammer Straße, Stefanstraße und Middendorfstraße entstehen. J

Nachdem sowohl die Pläne für eine kleingliedrige Seniorenwohnanlage als auch die für einen Lebensmittelmarkt gescheitert waren, hatte das Unternehmen Wilczek Immobilien Management (WIM) vor einem Jahr eine Lösung parat, Es möchte auf dem 8 000 Quadratmeter großen Grundstück 36 Einfamilien-Mietshäuser errichten. Jetzt fand eine Bürgerversammlung statt, während der die Anlieger des Plangebietes das Investorenkonzept begrüßten. An der Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes hatten sie wenig Kritik geäußert, auch wenn eigens der Kanal an der Stefanstraße erneuert werden muss, was natürlich auch mit nicht unerheblichen Folgekosten für die Anlieger

verbunden sein wird.

Dennoch herrschte erst einmal Zufriedenheit, dass die Brachfläche verschwinden soll, die mehr und mehr zum Ärgernis der Nachbarn geworden war. Das Grundstück sei zur riesigen Hundetoilette und zu einem absoluten Schandfleck verkommen.

Für manchen Anlieger wäre es allerdings wünschenswerter, wenn hier eine Parkplatzfläche geschaffen wird. Schließlich herrsche rings um die Freilgrathschule und im Bereich der Arztpraxen ein großer Parkdruck. Die Stadt selbst sei jedoch erst einmal daran interessiert, wie Olaf Dersen vom Stadtplanungsamt bei der Vorstellung des Bebauungsplan-Entwurfes betonte, dass hier ein neues Wohnquartier entsteht. Der Investor plant entsprechend viele Parkplätze, so dass sich dieses Parkproblem in dem Wohnumfeld nicht noch weiter vergrößern soll.

Eine Besonderheit wird die familienfreundliche Seite des Baukonzeptes sein, wie Antonius Mertin als WIM-Vertreter berichtet. Dank entsprechender Fördermittel können Einfamilien-Miethäusern für Familien mit ein, zwei oder mehr Kindern gebaut werden. Die Stadt hat für 20 Jahre das Belegungsrecht. Die Wohnfläche in den Doppel- und Reihenhäusern würde zwischen 82 und 112 Quadratmeter betragen. Und durch die öffentliche Förderung würden Mieter bezahlbaren Wohnraum erhalten, verspricht Mertin. Ähnliche Häuser sind im Baugebiet Schulze-Everding entstanden. Bis Mitte des kommenden Jahres will die Stadt das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen haben. Dann dürfte gebaut werden. Mit insgesamt zwölf Monaten Bauzeit rechnet Wilczek.

Das Baugebiet soll über eine Stichstraße von der Stefanstraße erschlossen werden. Außerdem muss an der Stefanstraße ein neuer Kanal gebaut werden. Weil der alte aus den Jahren 1950 und 1956 stammende Kanal ohnehin so marode ist, dass er in wenigen Jahren erneuert werden müsste, kommt dem Lippeverband die Maßnahme gelegen.

Zwischen Hammer Straße und Middendorfstraße wird ein 140 Meter langer neuer Mischwasserkanal verlegt. Etwa zehn Hausanschlüsse der bestehenden Wohnhäuser werden davon betroffen sein. Den Bau des 150000 Euro teuren Kanals finanziert der Lippeverband erst einmal selbst.

Kosten kommen auf die Alteigentümer zu, wenn deren Grundstücksentwässerung aufgrund der neuen technischen Voraussetzungen erneuert werden muss. Außerdem werden Anliegerbeiträge für die Straßenerneuerung fällig. Das können dann bei einer Grundstücksgröße von 500 Quadratmetern auch schon einmal fast 7000 Euro werden, rechnete die Verwaltung den betroffenen Anliegern vor.

Das Straßenteilstück soll dann endgültig fertig gestellt werden, wenn das Baugebiet weitgehend abgeschlossen ist. Die Straßenerneuerung mit einer verbesserten Ausführung wird etwa 117500 Euro kosten. Davon werden nach dem Kommunalen Abgabengesetz 80 Prozent auf die Anlieger umgelegt. J hwa